



Baden-Württemberg

LANDESGESUNDHEITSAMT
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Referat 92: Epidemiologie und Gesundheitsschutz

Lagebericht COVID-19

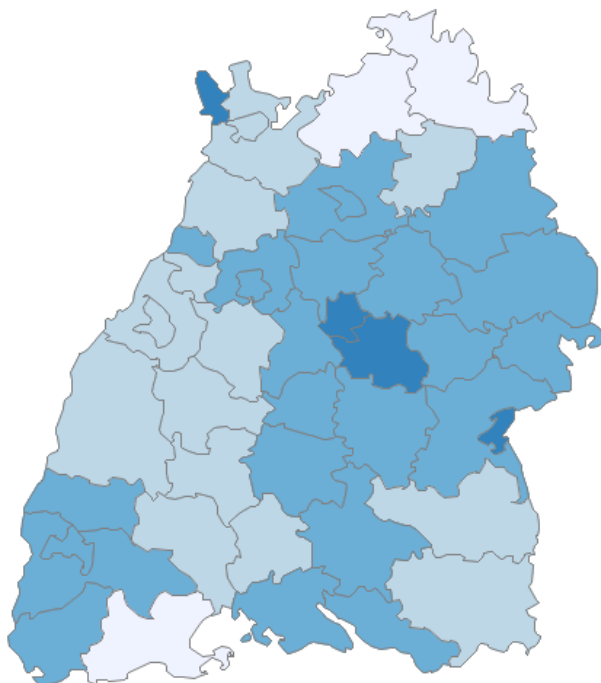
Donnerstag, 17.09.2020, 16:00

Fallzahlen bestätigter SARS-CoV-2-Infektionen Baden-Württemberg		
Bestätigte Fälle 46.420 (+386*)	Verstorbene** 1.869 (+1*)	Genesene*** 40.538 (+265*)
Geschätzter 4-Tages-R-Wert am 12.09.2020 1,00 (0,77 – 1,24)	Geschätzter 7-Tages-R-Wert am 11.09.2020 1,02 (0,88 – 1,14)	7-Tage-Inzidenz Baden-Württemberg 14,1
Epidemiologische Lage nach §4 der RVO („Testverordnung Bund“) Derzeit betroffene Land- und Stadtkreise: Landesweite 7-Tage-Inzidenz >10/100.000 Einwohner: ALLE Land- und Stadtkreise sind betroffen		

*Änderung gegenüber dem Vortag; ** verstorben mit und an SARS-CoV-2; *** Schätzwert

7-Tage-Inzidenz* der übermittelten Sars-Cov-2-Fälle 2020 nach Meldekreis

Stand: 17.09.2020, 16.00 Uhr



Anzahl Erkrankter pro 100.000 Einwohner

<5 Fälle pro 100.000 EW	>5-10 Fälle pro 100.000 EW
>10-25 Fälle pro 100.000 EW	>25-35 Fälle pro 100.000 EW

*Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 30. Juni 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

© LGA Baden-Württemberg

Weitere Informationen zur kartographischen Darstellung der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner finden Sie auf dem [Gesundheitsatlas Baden-Württemberg](#).

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden **blau** dargestellt.

Tabelle 1: SARS-Cov-2, Anzahl Fälle, Todesfälle, Änderung zum Vortag und Fallzahl/100.000 Einwohner insgesamt sowie Fälle und Fallzahlen/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 17.09.2020, 16:00 Uhr.

Meldelandkreis	Anzahl der Fälle	Fälle Änderung zum 16.09.	Fallzahl pro 100.000 Einwohner	Anzahl der Todesfälle*	Todesfälle* Änderung zum 16.09.	Anzahl der Fälle in den letzten 7 Tagen	7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner
LK Alb-Donau-Kreis	852	(+1)	433,0	26	.	22	11,2
LK Biberach	766	(+1)	381,9	36	.	13	6,5
LK Böblingen	1980	(+9)	504,0	48	.	64	16,3
LK Bodenseekreis	496	(+10)	228,0	8	.	45	20,7
LK Breisgau-Hochschwarzwald	1380	(+13)	524,0	72	(+1)	47	17,8
LK Calw	883	(+5)	556,3	27	.	9	5,7
LK Emmendingen	654	(+6)	394,5	43	.	17	10,3
LK Enzkreis	811	(+2)	407,0	22	.	26	13,0
LK Esslingen	2482	(+58)	464,4	120	.	138	25,8
LK Freudenstadt	649	(+5)	549,8	39	.	9	7,6
LK Göppingen	1104	.	428,4	39	.	45	17,5
LK Heidenheim	605	(+2)	455,6	41	.	16	12,0
LK Heilbronn	1287	(+12)	374,0	42	.	46	13,4
LK Hohenlohekreis	840	(+1)	747,0	47	.	8	7,1
LK Karlsruhe	1330	(+14)	298,9	81	.	29	6,5
LK Konstanz	702	(+24)	245,4	17	.	35	12,2
LK Lörrach	839	(+10)	366,7	62	.	24	10,5
LK Ludwigsburg	2430	(+25)	445,7	72	.	102	18,7
LK Main-Tauber-Kreis	528	.	398,3	11	.	6	4,5
LK Neckar-Odenwald-Kreis	509	.	354,4	23	.	7	4,9
LK Ortenaukreis	1467	(+11)	341,0	125	.	38	8,8
LK Ostalbkreis	1777	(+16)	565,7	43	.	54	17,2
LK Rastatt	696	(+3)	300,4	18	.	23	9,9
LK Ravensburg	848	(+15)	297,2	7	.	19	6,7
LK Rems-Murr-Kreis	2213	(+18)	518,7	97	.	60	14,1
LK Reutlingen	1820	(+3)	635,1	82	.	58	20,2
LK Rhein-Neckar-Kreis	1506	(+13)	274,7	39	.	50	9,1
LK Rottweil	742	(+2)	531,0	26	.	7	5,0
LK Schwäbisch Hall	1020	(+8)	519,0	59	.	33	16,8
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	670	(+2)	315,1	33	.	15	7,1
LK Sigmaringen	870	(+1)	664,3	36	.	16	12,2
LK Tübingen	1490	.	655,0	60	.	26	11,4
LK Tuttlingen	596	(+1)	424,0	24	.	8	5,7
LK Waldshut	406	(+3)	237,5	35	.	7	4,1
LK Zollernalbkreis	1394	(+2)	736,7	78	.	24	12,7
SK Baden-Baden	220	.	399,7	19	.	3	5,5
SK Freiburg i.Breisgau	1178	(+13)	511,7	80	.	30	13,0
SK Heidelberg	468	(+2)	292,5	7	.	13	8,1
SK Heilbronn	684	(+2)	542,2	17	.	21	16,6
SK Karlsruhe	634	(+18)	203,0	14	.	37	11,8
SK Mannheim	960	(+6)	310,6	13	.	92	29,8
SK Pforzheim	599	(+3)	475,9	8	.	21	16,7
SK Stuttgart	2488	(+35)	391,3	65	.	161	25,3
SK Ulm	547	(+11)	432,7	8	.	38	30,1
Gesamt	46420	(+386)	418,7	1869	(+1)	1562	14,1

*Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind

Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg:

Die Zahl der täglich neu übermittelten Fälle stieg ab der Kalenderwoche 30 wieder an und blieb in den letzten Wochen weitgehend konstant. Auffällig sind dabei der Anteil an Fällen in den jüngeren Altersgruppen und ein sehr hoher Anteil an Fällen, die sich voraussichtlich im Ausland infiziert haben. Weiterhin gibt es mehrere kleinere familiäre Ausbrüche, die teilweise auch aufgrund von infizierten Reiserückkehrern ausgelöst wurden. Die 7-Tage-Inzidenz, die als Messzahl für eine Bewertung des Infektionsgeschehens und entsprechender Kontrollmaßnahmen festgelegt wurde, liefert ein genaueres Bild zum aktuellen Infektionsgeschehen in einem Land- oder Stadtkreis. [Auf Seite 1 des Lageberichts wurde die Karte zu den kumulativen Inzidenzen durch eine Karte mit den 7-Tage-Inzidenzen ersetzt. Die Einteilung der Klassen folgt der Kategorisierung im Stufenplan der Landesregierung. Die Werte für die kumulativen Inzidenzen können weiterhin Tabelle 1 entnommen werden.](#) Für den 17.09.2020 sind die Werte für die einzelnen 7-Tage-Inzidenzen in Tabelle 1 aufgelistet. Hierbei ist zu beachten, dass die 7-Tage-Inzidenz von mehreren Faktoren abhängt, wie z.B. Anzahl der positiv getesteten Reiserückkehrern, der Testhäufigkeit oder Ausbruchsgeschehen in Gemeinschaftseinrichtungen. Mit Datenstand 17.09.2020, 16:00 Uhr liegen alle Meldekreise unter dem Grenzwert von 50 gemeldeten Fällen pro 100.000 Einwohner der letzten 7 Tage. 27 Kreise erreichen oder überschreiten jedoch die 7-Tage-Inzidenz von 10 Fällen/100.000 Einwohner. Seit dem 21.08.2020 liegt die landesweite 7-Tage-Inzidenz bei über 10 Fällen/100.000 Einwohner. Eine kartographische Darstellung der kreisspezifischen 7-Tage-Inzidenz (Fallzahl/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen) finden Sie im [Gesundheitsatlas Baden-Württemberg](#).

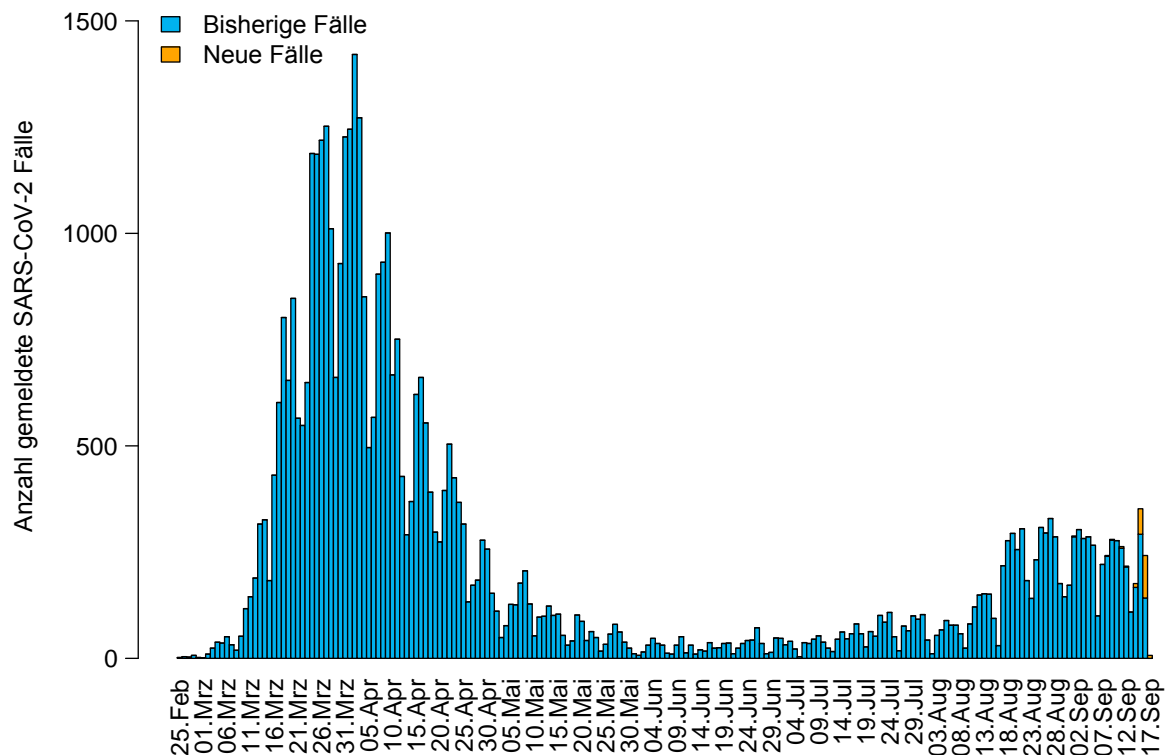


Abbildung 1: Anzahl der an das LGA übermittelten SARS-CoV-2 Fälle nach Meldedatum (blau: bisherige Fälle; gelb: neu übermittelte Fälle), Baden-Württemberg, Stand: 17.09.2020, 16:00 Uhr.

Hinweis: Das Meldedatum entspricht dem Datum, an dem das jeweilige Gesundheitsamt vor Ort Kenntnis von einem positiven Laborbefund erhalten hat. Die Übermittlung an das LGA erfolgt nicht immer am gleichen Tag.

Zeitlicher Verlauf

Insgesamt wurden **46.420** SARS-CoV-2 Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet. Von den Fällen sind **23.696** weiblich (51%). Der Altersmedian beträgt **46** Jahre bei einer Spannweite von 0 bis 106 Jahren.

Bis Redaktionsschluss wurden dem LGA **1.869** Fälle übermittelt, die **mit** und **an** SARS-CoV-2 verstorben sind (mit SARS-CoV-2 verstorben bedeutet, dass die Person aufgrund anderer Ursachen verstorben ist, aber auch ein positiver Befund auf SARS-CoV-2 vorlag; an SARS-CoV-2 verstorben bedeutet, dass die Person aufgrund der gemeldeten Krankheit verstorben ist). Dies ist **1** Fall mehr als am Vortag. Unter den Verstorbenen waren 1.061 Männer (57%). Das Alter lag zwischen 27 und 106 Jahren, im Median bei 82 Jahren, 1.207 (65%) der Todesfälle waren 80 Jahre oder älter.

Tabelle 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind, nach Altersgruppe, Baden-Württemberg, Stand: 17.09.2020, 16:00 Uhr.

Altersgruppe	0-10	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
Anzahl der Verstorbenen	0	0	2	5	16	52	168	417	854	355

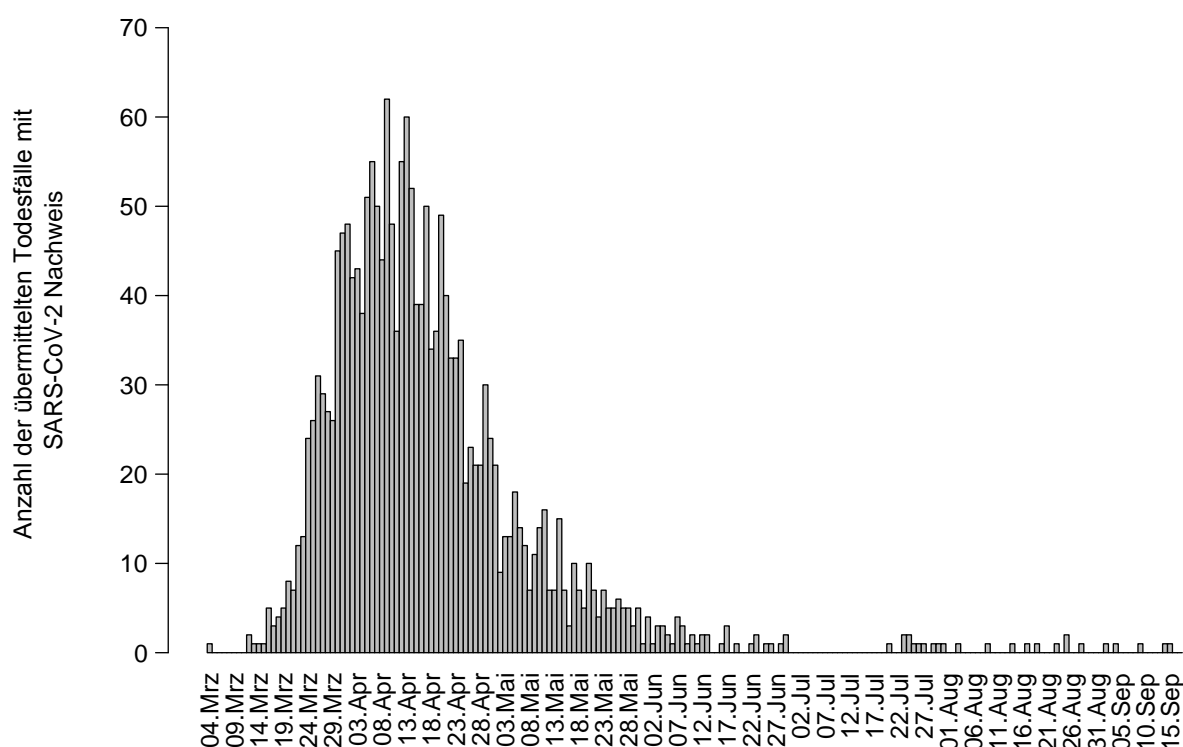


Abbildung 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind, nach Sterbedatum, Baden-Württemberg, Stand: 17.09.2020, 16:00 Uhr.

Geschätzte **40.538** Personen sind von ihrer SARS-CoV-2-Infektion genesen. Ab dem 08.04.2020 wurde hierfür der vorher verwendete Algorithmus angepasst, um die Fälle mit in die Schätzung einzubeziehen, für die kein Erkrankungsbeginn, keine klinischen Angaben oder keine Informationen zu einem Krankenhausaufenthalt vorliegen. Bewertet wurden entsprechend nicht-verstorbene Fälle mit bekanntem Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum **02.09.2020**, die nicht hospitalisiert

werden mussten oder bereits vor 7 Tagen aus dem Krankenhaus entlassen wurden; und nicht-verstorbene Fälle ohne Hospitalisierungsdaten mit Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum [19.08.2020](#).

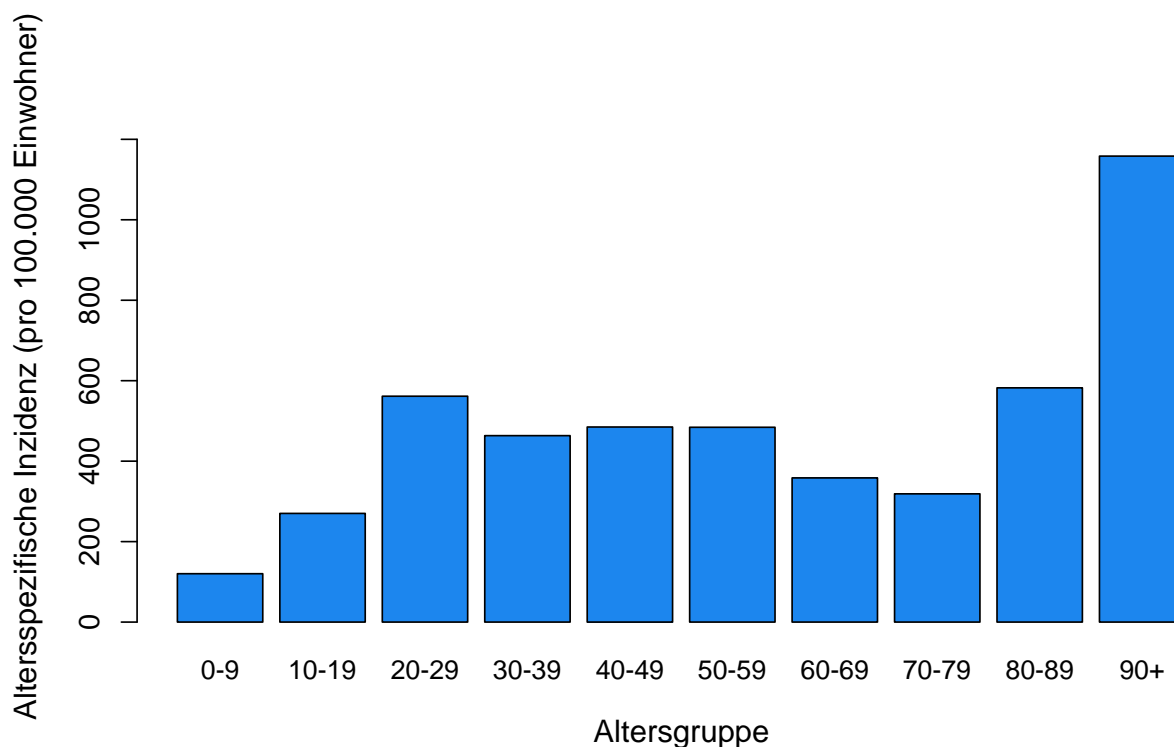


Abbildung 3: Altersspezifische Inzidenz (Anzahl pro 100.000 Einwohner in der betreffenden Altersgruppe) der SARS-CoV-2 Fälle, Baden-Württemberg, Stand: 17.09.2020, 16:00 Uhr.

In Abbildung 4 sind die übermittelten Fälle an SARS-CoV-2 in Baden-Württemberg nach Anteil der Fälle pro Altersgruppe und Meldewoche dargestellt. Abbildung 5 zeigt die Entwicklung der altersspezifischen Inzidenz (pro 100.000 Einwohner) nach Meldewoche. Seit Meldewoche 30 ist eine kontinuierliche Zunahme sowohl des relativen Anteils der Infizierten bis 20 Jahre zu erkennen (Abb. 4). Bei der altersspezifischen Inzidenz in der Altersgruppe 15-34 Jahre ist in KW 36 und 37 ein Absinken in der Altersgruppe 15-34 zu erkennen (Abb. 5).

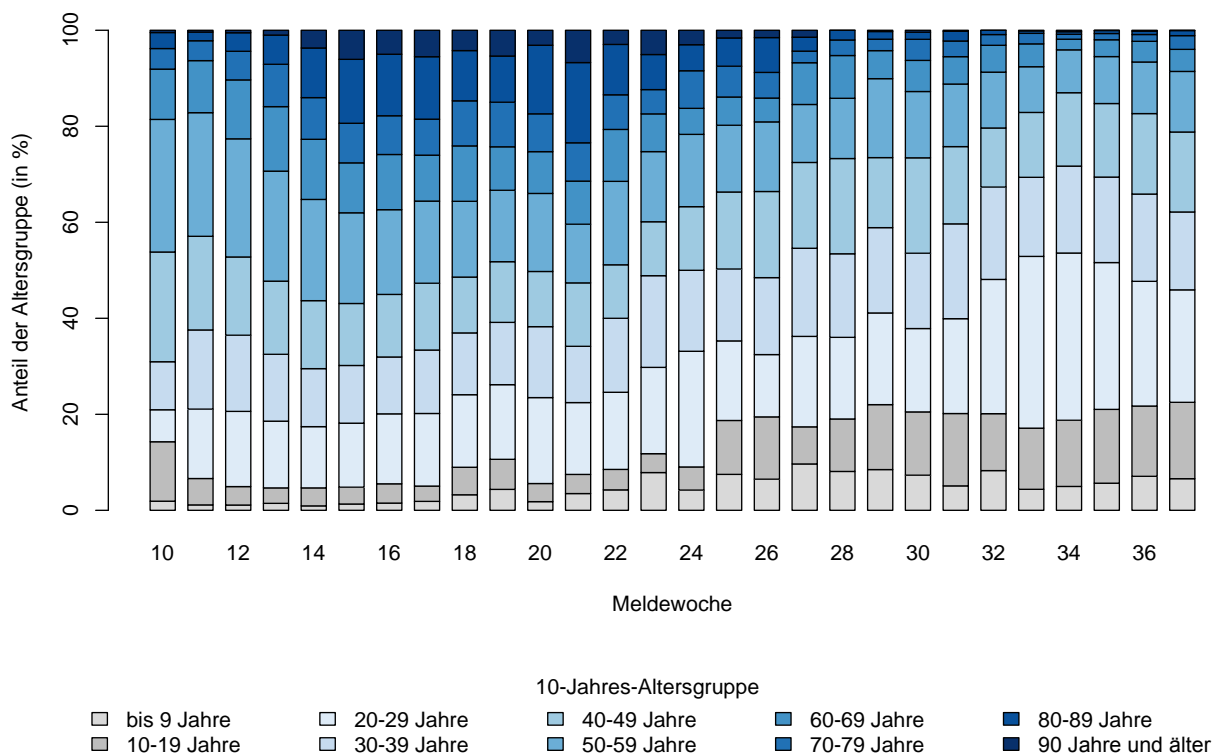


Abbildung 4: Anteil der übermittelten SARS-CoV-2 Fälle in Baden-Württemberg nach 10-Jahres-Altersgruppe und Meldewoche, Stand: 17.09.2020, 16:00 Uhr.

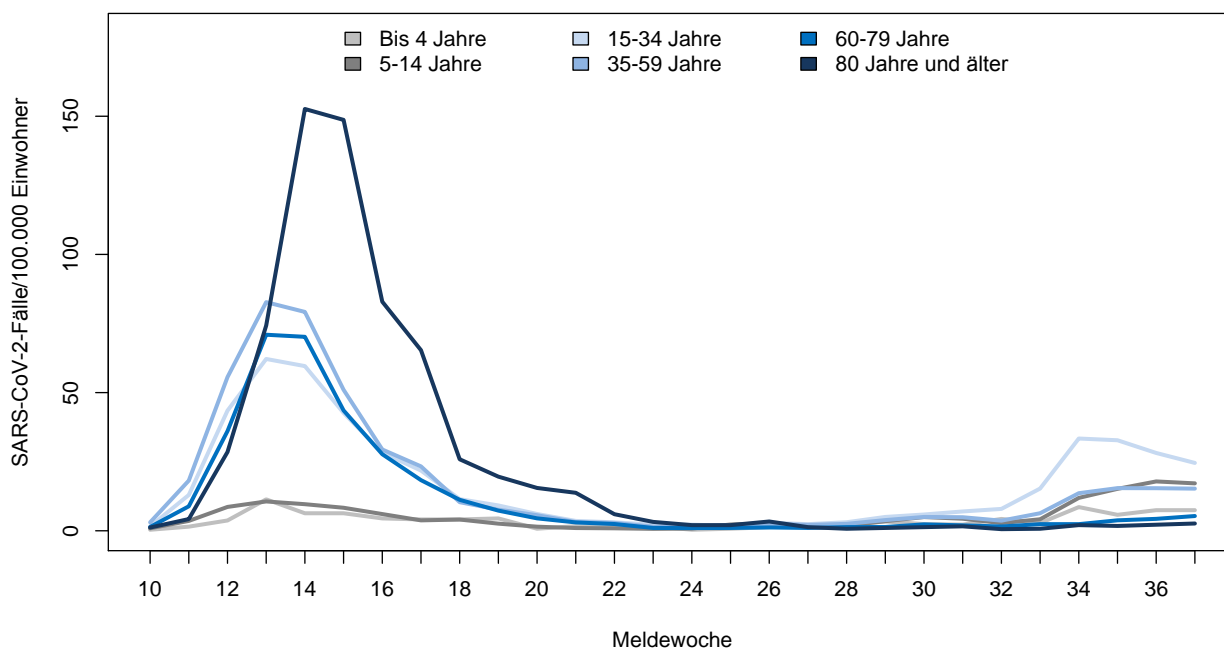


Abbildung 5: Übermittelte SARS-CoV-2 Fälle pro 100.000 Einwohner in Baden-Württemberg nach Altersgruppe und Meldewoche, Stand: 17.09.2020, 16:00 Uhr.

Fälle unter Personal in medizinischen Einrichtungen

Für 3.457 der SARS-CoV-2 infizierten Fälle war angegeben, dass sie in medizinischen Einrichtungen gemäß §23 Abs. 3 IfSG tätig waren. Zu den Einrichtungen zählen z.B. Krankenhäuser, Arztpraxen, Dialyseeinrichtungen, ambulante Pflegedienste und Rettungsdienste. Von dem erkrankten Personal sind 74% weiblich. Der Altersmedian liegt bei 42 Jahren. Der Anteil der Fälle unter Personal in medizinischen Einrichtungen an allen übermittelten Fällen liegt bei mindestens 7,4%. Seit dem 01.06. wurde bei 129 erkrankten Angestellten in medizinischen Einrichtungen eine Exposition im Ausland übermittelt, in den letzten 7 Tagen von 7 Angestellten. Da Angaben zur Tätigkeit bei vielen Fällen noch fehlen, liegt der Anteil der Fälle mit einer Tätigkeit in medizinischen Einrichtungen möglicherweise auch höher.

Unter Personal in Einrichtungen nach §36 IfSG (z.B. Einrichtungen zur Pflege älterer, behinderter und pflegebedürftiger Menschen, Obdachlosenunterkünfte, Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylsuchenden, sonstige Massenunterkünfte, Justizvollzugsanstalten) wurde seit dem 01.06. bei 60 erkrankten Angestellten eine Exposition im Ausland übermittelt, in den letzten 7 Tagen von 5 Angestellten

Klinisch-epidemiologisch bestätigte COVID-19-Fälle

Neben laborbestätigten SARS-CoV-2 Fällen, die der Referenzdefinition entsprechen und in der offiziellen Fallstatistik aufgeführt werden, werden im Rahmen von Ausbruchsgeschehen auch klinisch-epidemiologisch bestätigte COVID-19 Fälle an das LGA übermittelt. Bis Redaktionsschluss waren es insgesamt 292 klinisch-epidemiologische COVID-19-Fälle und 23 klinisch-epidemiologische COVID-19-Todesfälle.

Für die Bewertung der COVID-19-Fälle als klinisch-epidemiologisch bestätigte Erkrankung muss das klinische Bild laut Falldefinition erfüllt sein und zusätzlich eine epidemiologische Bestätigung vorliegen. Diese liegt vor, wenn der Fall mit einem labordiagnostisch nachgewiesenen Fall in einem epidemiologischen Zusammenhang gebracht werden kann.

Importierte SARS-CoV-2-Fälle

Seit 01.06. wurden insgesamt 5084 SARS-CoV-2-Fälle übermittelt, deren Ansteckung mutmaßlich im Ausland stattgefunden hat. Die Infektionsländer und -regionen sind in Tabelle 3 aufgelistet.

Innerhalb der letzten zwei Meldewochen (KW 37 und 38) wurden insgesamt 800 Fälle mit wahrscheinlicher Exposition im Ausland übermittelt. Dies entspricht 31 % aller Fälle (n= 2.582) im gleichen Zeitraum. Die Top 5 der wahrscheinlichen Infektionsländer in den Meldewochen KW35 und 36 mit Stand 17.09.2020 sind die Türkei mit 174, der Kosovo mit 87, Kroatien mit 67, Rumänien 53 und Frankreich mit 51 Fällen.

Die Entwicklung der Fallzahlen, der Anzahl der Fälle mit Exposition im Ausland und der entsprechende Anteil seit der Meldewoche 23 sind in Abbildung 6 dargestellt.

Tabelle 3: Genannte Infektionsländer der übermittelten SARS-CoV-2-Fälle seit dem 01.06.2020, Baden-Württemberg, Stand: 17.09.2020

Wahrscheinliches Infektionsland/-region	Anzahl Nennungen
Kroatien	1140
Kosovo	1106
Türkei	562
Rumänien	279
Bosnien und Herzegowina	274
Spanien	184
Frankreich	182
Serbien	154
Nordmazedonien	119
Bulgarien	107
Italien	107
Albanien	92
Griechenland	89
Österreich	75
Tschechische Republik	71
Ungarn	59
Polen	48
Ukraine	43
Moldau	40
Schweiz	37
Malta	36
Montenegro	36
Niederlande	34
Portugal	22
Slowenien	22
weitere	37
Asien	63
Afrika	36
Nord-, Mittel- und Südamerika	27
Australien	3
Gesamt	5084

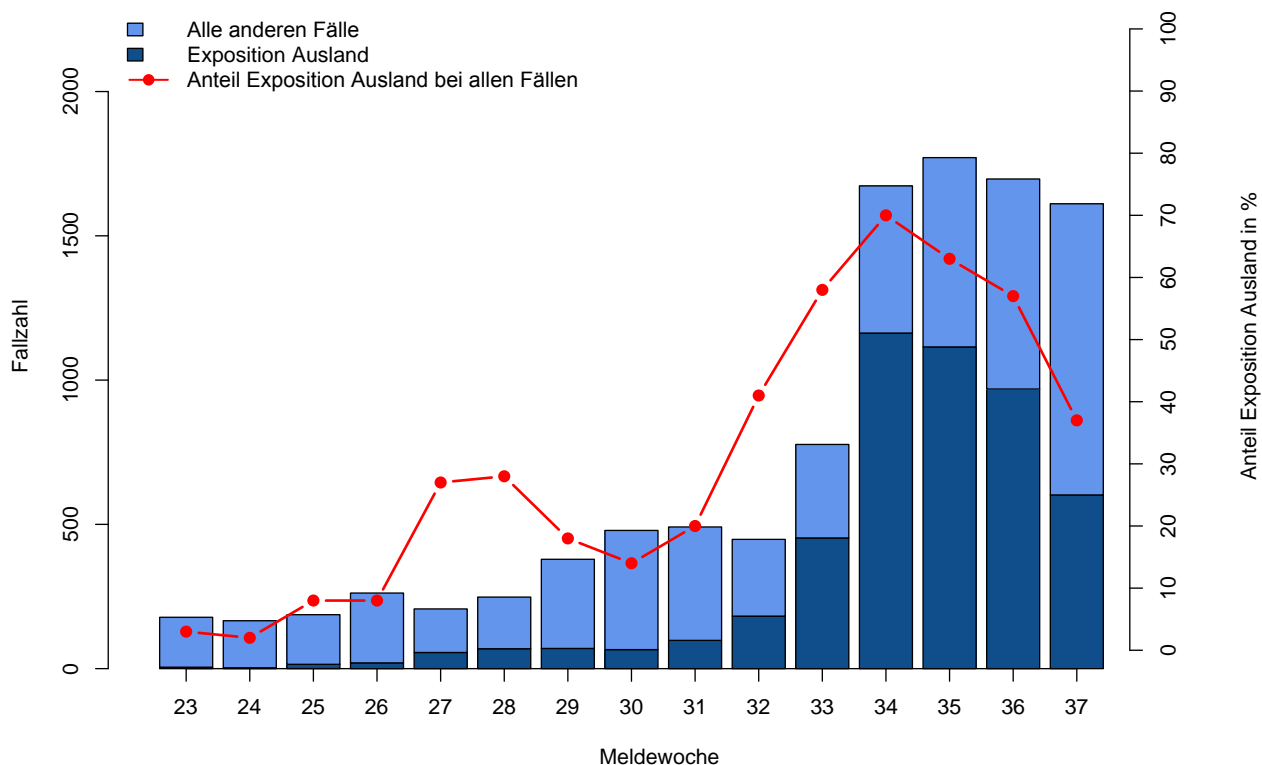


Abbildung 6: Darstellung der Fälle mit wahrscheinlichem Infektionsort im Ausland im Vergleich zu allen anderen Fällen (Exposition in Deutschland und unbekannter Infektionsort), sowie Anteil der Fälle mit Expositionsort im Ausland in den Meldewochen 23 bis 34, Stand: 17.09.2020, 16:00 Uhr.

Erhebungen zu SARS-CoV-2-Labortestungen in Baden-Württemberg

Zur Erfassung der SARS-CoV-2 Testzahlen werden deutschlandweit Daten zur Labortestungen von Universitätskliniken, Forschungseinrichtungen sowie klinischen und ambulanten Laboren wöchentlich am RKI zusammengeführt.

Mit Datenstand 08.09.2020 wurden seit Beginn der Testungen **557.256** SARS-CoV-2 Testungen in Baden-Württemberg durch an der Studie teilnehmenden Laboren, Krankenhäusern und Arztpraxen übermittelt. Davon waren **14.629** positiv, was einen Anteil von 2,6 Prozent darstellt. Es ist zu beachten, dass die Zahl der Tests nicht mit der Zahl der getesteten Personen gleichzusetzen ist, da in den Angaben Mehrfachtestungen von Patienten enthalten sein können.

Die wöchentlichen Berichte zur bundesweiten laborbasierten Surveillance sind im Internet [hier](#) abrufbar.

Effektive Reproduktionszahl (Stand: 16.09.2020)

Das Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichte am 16.09.2020 eine Schätzung der effektiven Reproduktionszahl R für die einzelnen Bundesländer auf der Basis eines Nowcasting (für eine detaillierte Beschreibung der Methodik siehe Epid. Bull. 17:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art_02.html).

Das sogenannte Nowcasting ist eine Methode um eine Schätzung des Verlaufs der Anzahl von bereits erfolgten SARS-CoV-2-Erkrankungsfällen in Deutschland unter Berücksichtigung des Diagnose-, Melde- und Übermittlungsverzugs zu erstellen. Die Reproduktionszahl R ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden. Diese lässt sich nicht anhand der Meldedaten errechnen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen. Hierfür wird die Anzahl der Neuerkrankungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums hinzugezogen, um einen 4-Tages und 7-Tages-Mittelwert zu bestimmen. Mit Datenstand 16.09.2020 wurde für den Tag 12.09.2020 ein 4-Tages R -Wert von 1,00 mit einem 95%-Prädiktionsintervall von 0,77 – 1,24 für Baden-Württemberg errechnet. Der 7-Tages R -Wert, der aufgrund des längeren Zeitraums weniger tagesaktuellen Schwankungen unterliegt, wird für den 11.09.2020 mit 1,02 und einem 95%-Prädiktionsintervall von 0,88 – 1,14 für Baden-Württemberg angegeben. Aufgrund des Melde- und Übermittlungsverzugs neuerkrankter Fälle sind aktuellere Schätzungen zu ungenau. Bei einer momentan insgesamt kleineren Anzahl von Neuerkrankungen kann es zu Schwankungen der Werte kommen. Für eine Bewertung der Lage empfiehlt sich daher eine Betrachtung der Entwicklung der 4- und 7-Tages-Mittelwerte über mehrere Tage.

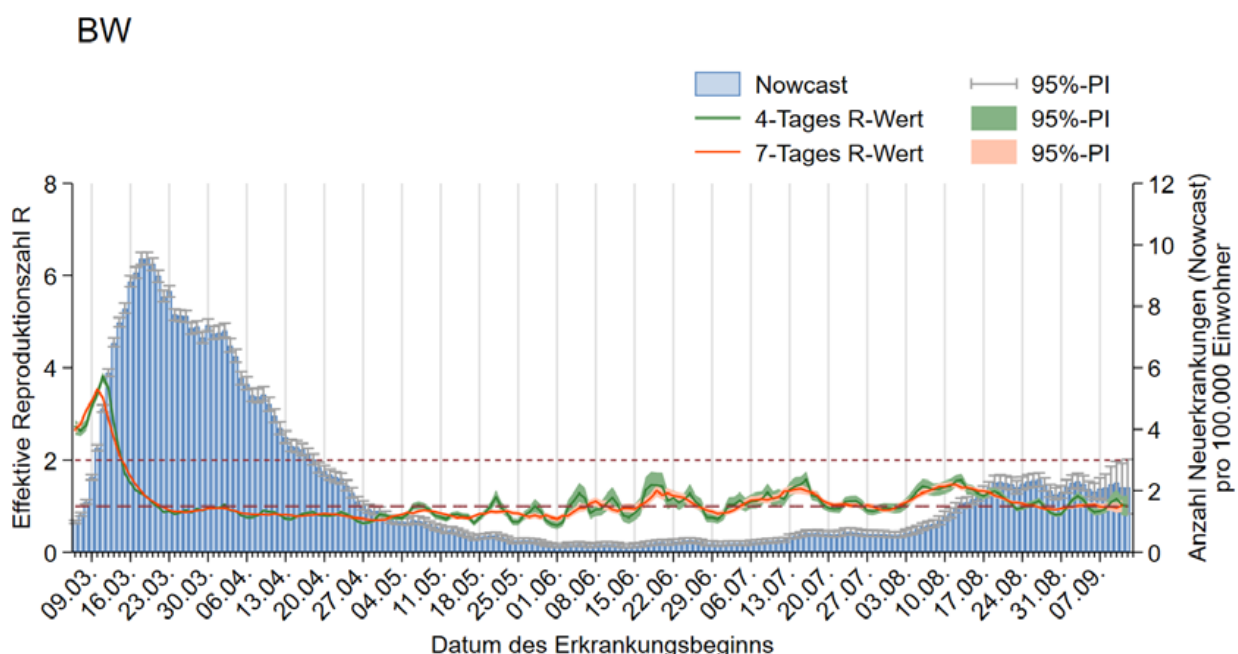


Abbildung 7: Schätzung des Verlaufs der Anzahl der SARS-CoV-2 Erkrankungsfälle (Nowcast) und der 4-Tages und 7-Tages R -Werte (effektive Reproduktionszahl) mit 95%-Prädiktionsintervall (95%-PI) in Baden-Württemberg; RKI Datenstand: 16.09.2020.

Bewertung der Lage Deutschland (RKI, Stand 02.09.2020):

Es handelt sich weltweit und in Deutschland um eine dynamische und ernst zu nehmende Situation. Weltweit nimmt die Anzahl der Fälle weiterhin zu. Die Anzahl der neu übermittelten Fälle war in Deutschland von etwa Mitte März bis Anfang Juli rückläufig, danach nahmen die Fallzahlen über einige Wochen zu und haben sich in der letzten Woche stabilisiert. Es kommt weiterhin bundesweit zu größeren und kleineren Ausbruchsgeschehen, insbesondere im Zusammenhang mit Feiern im Familien- und Freundeskreis und bei Gruppenveranstaltungen. Auch Reiserückkehrer, insbesondere in den jüngeren Altersgruppen, haben zu dem Anstieg der Fallzahlen im Juli und August beigetragen. Nach wie vor gibt es keine zugelassenen Impfstoffe und die Therapie schwerer Krankheitsverläufe ist komplex und langwierig. Das Robert Koch-Institut schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland weiterhin als hoch ein, für Risikogruppen als sehr hoch. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Den täglichen Lagebericht des RKI finden Sie unter:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html

Neue Dokumente des RKI und anderer Behörden (Stand 17.09.2020)

Corona-KiTa-Studie: Quartalsbericht III/2020 (11.9.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Projekte_RKI/KiTASTudie_Quartal_III_2020.pdf?_blob=publicationFile

Aktualisierungen des RKI und anderer Behörden (Stand 17.09.2020)

Informationen zur Ausweisung internationaler Risikogebiete durch das Auswärtige Amt, BMG und BMI (16.9.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete_neu.html

Rollout von DEMIS-SARS-CoV-2 - Wöchentlich aktualisierte Karte ab sofort online verfügbar (16.9.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/IfSG/DEMIS/DEMIS_node.html

Corona-Warn-App: Kennzahlen und FAQ aktualisiert (15.9.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/WarnApp/Warn_App.html